



## Rahmen-Zeitplan Schul-Sportassistenten-Ausbildung

Donnerstag,	Thema	Ort
09.00-09.45 Uhr	<b>Orgakrams und erstes Kennenlernen</b> Wer sind wir und was machen wir heute?	KR
09.45-10.30 Uhr	<b>Die Schul-Sportassistentin/ der Schul-Sportassistent</b> Was würdest du gerne machen in der Schule bzw. was machst du schon und was möchtest du dafür lernen?	KR
11.00-12.30 Uhr 	<b>„Bewegung – Spiel – Spaß</b> Wir wollen Spiele ausprobieren, die hoffentlich Spaß machen, die dazu beitragen uns gegenseitig kennen zu lernen und die auch in der Schule gespielt werden können  Mannschaften einteilen – wählen ist doof Spiele verändern – soziale Regeln machen Spiele interessant	Sporthalle
12.45 –13.30 Uhr	Mittagspause	Mensa
13.30-14.30 Uhr	<b>Wünsch dir was“</b> Was soll in diesem Lehrgang passieren, was soll nicht passieren? Wir wollen gemeinsam verabreden, wie wir unseren Lehrgang so gestalten, dass ihr wichtige und schöne Ideen für eure Tätigkeit mit nach Hause nehmen könnt.	KR
15.30-17.00 Uhr 	<b>Sport – aber sicher!</b> Checkliste Turnhalle – worauf muss ich als Schulsportassi achten Sportliches in der Halle, Sicherheitsaspekte beim Sport mit Kindergruppen Verhalten bei Unfällen	Sporthalle

Freitag,	Thema	Ort
9.00-10.30 Uhr	<b>Betreuung von Kindern – was mache ich wenn ....</b> Anhand von einigen typischen Fallbeispielen, aber auch anhand von euren eigenen Fragen zur Betreuung von Kindern in Sportgruppen, wollen wir gemeinsam Handlungsmöglichkeiten finden.	KR, GR
10.45-12.15 Uhr	<b>Richtig Aufwärmen</b> Aufbau einer Übungsstunde	Sporthalle
12.30-13.30 Uhr	<b>Mittagspause</b>	Mensa
13.30-15.00 Uhr	<b>Veranstaltungen selber planen – der Planungszirkel</b> Vorbereitung einer Spieleparty, welche im Lehrgang durchgeführt werden soll	KR
15.15-17.00 Uhr	<b>Kleine Spiele</b> Bewegung im Freien Sportstacking o.ä.	Gelände, KR

KR = Klassenraum  
GR = Gruppenräume

Samstag,	Thema	Ort
9:00-10:30 Uhr	<b>Sport und Gesellschaft</b> Warum treiben Menschen Sport? Schulsport – Vereinssport – Gemeinsamkeiten und Unterschiede	KR, GR
11:00-12:30 Uhr	<b>Bewegter Vormittag</b> Vorstellen einer Sportart für den Schulsport z.B. Ultimate Frisbee	Sporthalle
12:30-13:30 Uhr	Mittagspause	Mensa
13:30-14:30 Uhr	<b>Lernen vor Ort</b> Wie kann ich mich in meiner Gemeinde oder im Landkreis (Vereine und andere Jugendorganisationen) einbringen Diskussion mit Vertretern des Kreisschülerrates	KR
14:30-17:00 Uhr	<b>Öffentlichkeitsarbeit für Projekte und Wettkämpfe</b> Wie organisiere ich Projekte und Turnier und gestalte Handzettel, Plakate für die Werbung?  Die Kreissportjugend als Partner der Schulen und Vereine stellt sich vor	KR

Sonntag,	Thema	Ort
9:00-11:30 Uhr	<b>Wir machen eine Spieleparty</b>  <b>Auswertung der Spieleparty</b> Wie war's, was kann man auch im Verein umsetzen und wer kann dabei helfen?	Sporthalle
12:00-13:00 Uhr	<b>Wie war's und Tschüß!</b> Mittagsimbiss, Auswertung und Verabschiedung	Mensa

KR = Klassenraum  
GR = Gruppenräume



## Checkliste zur Durchführung von Schulsportassistentz-Ausbildungen

**Ansprechpartner und erster Kontakt:** Kreissportbund Soltau-Fallingb. Soltau

Tel.: 05162-91511, info@ksb-sfa.de

### Voraussetzungen in der Schule

	benötigt	Anmerkung
Räume	1 Klassen-/Seminarraum ständig	
	2 Gruppenarbeitsräume in der Nähe	kleiner als KR
	Nutzung Forum/Aula	zeitweise
	kleine Turnhalle zu vereinbarten Zeiten	1/3-Hallenteil im Notfall
	Zugang zu Kleinsportgeräten	
	Ausstattungsliste an KSB senden	siehe Vordruck

Ausstattung Klassenraum	2-3 Stellwände	
	Flipchart oder Tafel	
	Leinwand	
	Beamer	

Organisation	Mittagessen in Mensa - in TN-Gebühr enthalten	Sa/So -Regelung
	Zwischenverpflegung - in TN-Gebühr enthalten	Getränke, Obst, Gebäck
	>Abrechnung über Kreissportjugend	Schülerfirma?
	Kaffee für Referententeam	
	Kopiermöglichkeit	
	Für organisatorische Belange - Benennen einer Person aus der Schule, die während des Lehrganges erreichbar ist	
	Begrüßung und Verabschiedung durch Vertreter der Schulen, aus denen TN entsandt sind	
	Einbringen von Schulmitarbeitern als Referenten für die Themen "Sport und Gesellschaft" und "Sport-aber sicher" nach vorhandenem Konzept	

Anregung	Bereitstellung von Schul-T-Shirts mit Schulsportassistentz-Aufdruck
----------	---

Zuarbeit vorher	Benennen von schulspezifischen Projekten und Veranstaltungen
--------------------	--



## Konzept zur Implementierung von Schulsportassistenten in den Schulalltag

### Rechtliche Voraussetzungen:

Die neuen „Bestimmungen zum Schulsport“ (ehem. „Grundsätze zum Schulsport“) sehen vor, dass Schulsportassistenten grundsätzlich mit der Leitung und Wahrnehmung der Aufsichtspflicht bei Sportveranstaltungen der Schülerschaft betreut werden können. Bei der Aufsicht gegenüber minderjährigen Schülerinnen und Schülern bedarf es eines Einverständnisses der Erziehungsberechtigten (vgl. „Bestimmungen für den Schulsport“ 3.3.2).

In diesem Rahmen ist es wichtig, dass grundsätzlich vor dem Einsatz von selbstständig arbeitenden Schulsportassistenten, eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern hierüber eingeholt wird. Um den bürokratischen Aufwand zu verringern, bietet es sich an, diese Einverständniserklärung nicht fallbezogen, sondern generell von den Eltern zu bekommen. Dies könnte z.B. im Rahmen von grundsätzlichen Vereinbarungen, die die Eltern teilweise jährlich abzugeben haben (Anerkenntnis der Schulordnung, Informationen zur Schulbuchausleihe, Bekanntgabe von schulischen Terminen etc.) erfolgen. Einige Schulen geben in diesem Zusammenhang zu Beginn eines Schuljahres Elterninformationen heraus, deren Empfang und Anerkenntnis von den Eltern schriftlich zu bestätigen ist. Denkbar wäre auch, dass die Erziehungsberechtigten ihr Einverständnis zur Aufsicht durch Schulsportassistenten im Rahmen einer generellen Anmeldung zur betreuten Ganztagspause geben.

### Die betreuende Lehrkraft

Verschiedene Gründe sprechen dafür, dass das Projekt der Schulsportassistenten an eine betreuende Lehrkraft gebunden wird, die im Vorfeld benannt werden sollte.

Für die Gruppe der interessierten und später ausgebildeten **Schülerinnen und Schüler** bedeutet dies, dass Sie wissen, wer für den Einsatz der Schulsportassistenten verantwortlich ist und wer Ansprechpartner für Informationen, Probleme und Sorgen ist.

Für die **Kolleginnen und Kollegen** der Schule bedeutet dies, dass sie wissen, wen sie bei Bedarf ansprechen müssen, um einen Kontakt herstellen zu können.

Für die **Schulleitung** bedeutet dies, dass auch hier bekannt ist, wer für den Einsatz der Schulsportassistenten verantwortlich ist und somit als Ansprechpartner gegenüber verschiedenen Gremien (Schulvorstand, Steuergruppe etc.) kommuniziert werden kann.

Für den **Kreissportbund/die Kreissportjugend** als Organisator der Ausbildung bedeutet dies, dass in der Schule eine Lehrkraft als Ansprechpartner fungiert. Damit ist eine gute Kommunikation in Bezug auf die Ausbildung, die Betreuung, Fortbildung und Behandlung von Problemen gewährleistet.

### **Schulsportassistenten im Rahmen einer AG (z.B. im Ganztage)**

Beim Einsatz der Schulsportassistenten im Rahmen einer AG ergibt sich für die **Lehrkraft** folgendes: Da im Sommerhalbjahr (Ostern bis Herbst) besonders gute Bedingungen für den Einsatz von Schulsportassistenten gegeben sind (hier können gut Aktivitäten unter freiem Himmel stattfinden), scheint es sinnvoll, die Vergütung der betreuenden Lehrkraft, im Rahmen von AG-Stunden, flexibel zu gestalten. Es ist also möglich, dass die betreuende Lehrkraft im Winterhalbjahr (Herbst bis Ostern) wenig Einsätze hat (z.B. nur vorbereitende Treffen zur Ausbildung, die Ausbildung selbst etc.) und dafür verstärkt im Sommerhalbjahr als Ansprechpartner/Initiator gebraucht wird.

### **Einsatzmöglichkeiten von Schulsportassistenten**

- Unterstützung von AGs
- Anleiten von aktiven Pausenangeboten (besonders z.B. in den langen Mittagspausen)
  - z.B. Anleitung/Animation zu Spielen
  - z.B. Planung, Organisation und Durchführung von Pausenturnieren
- Ausleihe von Spiel- und Sportgeräten in den Pausen (um die Schulsportassistenten nicht zu stark zu belasten, kann es hier sinnvoll sein, dass eine Ausleihe nicht in jeder Pause, sondern z.B. nur drei Mal wöchentlich organisiert ist)
- Mithilfe bei Sport- oder Schulfesten
  - z.B. Jugend trainiert für Olympia
  - z.B. Sportabzeichen
- Unterstützung bei aktiven Sportphasen auf Klassenfahrten/Exkursionen
- Mitarbeit in der Sportfachkonferenz zur Vertretung von Schülerinteressen
  - z.B. AG-Angebote
  - Anschaffung von Sportgeräten
- Mitarbeit in Gremien der Schülervertretung
  - Kreisschülerrat

### **Vorbereitung der Ausbildung**

Die betreuende Lehrkraft sucht Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Schulsportassistentenausbildung interessieren. Dies kann über direkte Ansprachen, über Aushänge, über allgemeine Informationen zum AG-Angebot etc. passieren.

Die betreuende Lehrkraft eruiert, wer von den interessierten Schülerinnen und Schülern für eine Ausbildung zum Schulsportassistenten in Frage kommt. Hierbei ist es wichtig, dass grundsätzlich eine freiwillige Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler angenommen wird. Schülerinnen und Schüler die „gezwungen“ werden eine Ausbildung zum

Schulsportassistenten abzulegen, sind häufig wenig motiviert und zeigen nach Abschluss der Ausbildung wenig Eigeninitiative und Bereitschaft, Sportprojekte zu initiieren.

Außerdem sollte bei der Auswahl die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schülern eine Rolle spielen. Sollte die betreuende Lehrkraft hier zu wenig Informationen über die entsprechenden Schülerinnen und Schüler besitzen, sind Klassenlehrerin/Klassenlehrer, Sportlehrerin/Sportlehrer oder z.B. Lehrkräfte, die Mediatoren-/Streitschlichterprojekte leiten, ideale Ansprechpartner. Auch das Programm LIONS-QUEST (© Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.) bietet Übungen, mit denen Sozialkompetenz geschult und der soziale Zusammenhalt in einer Gruppe abgeleitet werden kann, was sich später positiv auf die Ausbildung auswirken kann.

Um eine zielgerichtete Ausbildung zu ermöglichen, sollte die betreuende Lehrkraft kurze Informationen der Schule zusammenstellen, aus denen hervorgeht welche Aktionsfelder die jeweilige Schule bietet (z.B. AG's, Projekte, Sportaktivitäten etc.). Als Informationsquellen können z.B. das Leitbild der Schule, das Schulprogramm oder aber auch ein Gespräch mit der Steuergruppe genutzt werden.

## **Ausbildung**

Die Ausbildung der Schulsportassistenten erfolgt in einer viertägigen Veranstaltung nach dem Konzept der Sportjugend Niedersachsen.

Um die Projektidentifikation zwischen der betreuenden Lehrkraft, den Schülerinnen und Schülern und dem KSB zu intensivieren, ist die Teilnahme der betreuenden Lehrkraft an mindestens einem Tag an der Ausbildung verpflichtend. Im gleichen Zusammenhang wird den Schülerinnen und Schülern, die Teilnahme bescheinigt. Dieses Zertifikat kann zum Beispiel Einzug in eine Kompetenzmappe o.ä. halten oder ins Zeugnis eingetragen werden. Auch hat es sich bewährt, den erfolgreichen Schülerinnen und Schülern ein Schul-T-Shirt o.ä. (dies kann z.B. über den Schulförderverein gesponsert werden) zu überreichen, welches sie auch Mitschülern gegenüber als Schulsportassistenten kenntlich macht und den Teamgeist fördert.

## **Kosten der Ausbildung**

Im Regelfall fallen für die Ausbildung zum Schulsportassistenten Kosten an. Hier ist es durchaus möglich diese Kosten durch Sponsoren oder Förderer tragen zu lassen. Möglichkeiten sind hier z.B. der jeweilige Schulförderverein, öffentliche Einrichtungen (z.B. Bildungsbüros) oder aber auch ein Partner aus der Wirtschaft.

Infos zu den anfallenden Kosten können beim jeweiligen Kreissportbund in Erfahrung gebracht werden.